



**Gewonnen:**  
Hüners setzt sich bei Wahl  
in Heersum durch Seite 20

# Sarstedt

**Dreikönigsmarkt:**  
Gute Stimmung trotz Regen  
in Bad Salzdetfurth Seite 20



Montag, 7. Januar 2013

Hildesheimer Allgemeine Zeitung · Seite 13

## Guten Morgen, Sarstedt!

Eine Bahnüberführung für Sarstedt ist ja seit Jahrzehnten Thema. Gestern hat Bürgermeister Karl-Heinz Wondratschek beim Empfang der 51er Schützen Druck gemacht: Die Stadt müsse sich innerhalb des nächsten halben Jahres entscheiden, ob sie das Projekt wolle – sonst sei die Überführung für Jahrzehnte gestorben. Wenn Sarstedt Bahn und Bund mit ins Boot bekommt (was wohl noch das Schwierigste wird), ist der Betrag von anderthalb Millionen Euro, den Stadt und Kreis zusammen stemmen müssten, sicherlich finanzierbar. Das Geld wäre eine Investition in Sicherheit und Lebensqualität für viele Sarstedter, die unzählige Lebensstunden vor geschlossenen Schranken vergeuden. Natürlich gibt es auch Verlierer: die Anlieger. Ihnen muss die Stadt einen Ausweg geben. Mindestens einen! Einen Super-Montag wünscht

Thomas Wedig



Anregungen, Fragen und Wünsche:  
Thomas Wedig (tw)  
0 50 66 / 70 40 41  
(10 bis 18 Uhr)

Fax: 0 50 66 / 70 40 30

E-Mail: redaktion@sarstedter-anzeiger.com  
www.sarstedter-anzeiger.com

## Schmuck und Kamera gestohlen

Sarstedt (tw/r). Einbrecher haben Schmuck und eine Digitalkamera aus dem Wohnhaus eines 50-Jährigen in Sarstedt gestohlen. Das Haus liegt laut Polizei im südlichen Stadtgebiet, die Straße nennt sie nicht.

Die unbekanntenen Täter kamen irgendwann im Zeitraum zwischen Sonnabend, 18.30 Uhr, und Sonntag, 12 Uhr. Sie brachen eine Seitentür auf und gelangten so in das Haus. Der genaue Schaden steht noch nicht fest. Wer im genannten Stadtteil etwas Verdächtiges beobachtet hat, wird gebeten, sich unter der Nummer 9850 an das Sarstedter Polizeikommissariat zu wenden.

## Grüne: „Nur ein Plakat pro Partei“

Sarstedt (r). Wer zuerst kommt, klebt zuerst: Das führt bei der Plakatierung vor dem Landtagswahlkampf nach Erfahrungen des Grünen-Kandidaten Lars Hampel oft dazu, dass der für seine Partei vorgesehene Platz an Plakatwänden bereits belegt ist.

In Holle, das auch zu seinem Wahlkreis Sarstedt/Bad Salzdetfurth gehört, habe zum Beispiel die FDP sechs Plakatplätze durch ein DIN A0-Plakat blockiert. Auch die CDU und die SPD hätten häufig mehrere Plakate geklebt. Die Grünen hätten sich indessen bewusst auf ein Plakat pro Wand beschränkt, um allen Parteien ausreichend Platz für ihre Wahlwerbung zu lassen. Mehrfachplakatierung durch eine Partei habe er auch in Sarstedt und Algrimissen festgestellt.

## 47 Treffen im Jahr 2012

Sarstedt (r). Fast alle Teilnehmer der Seniorengymnastik konnte Übungsleiterin Hildegard Baxmann beim Neujahrsempfang der DRK-Gruppe begrüßen. Mit einem Glas Sekt wurde im Sarstedter DRK-Zentrum auf das neue Jahr angestoßen. Übungsleiter Heinz-Hermann Baxmann gab einen Bericht über das vergangene Jahr. Insgesamt 47 Veranstaltungen gab es im Rahmen der Seniorengymnastik. Die Gruppe besteht seit dem 5. Juni 1996 ununterbrochen. Seit 15 Jahren sind Christa Flöge, Gisela Kowald und Maria Pielok dabei.

Anschließend luden die Übungsleiter zu einem kleinen Imbiss ein. In geselliger Runde klang der Nachmittag aus. Die erste Gymnastikstunde findet am kommenden Mittwoch, 9. Januar, ab 14.30 Uhr im DRK-Zentrum statt.

## Vor 25 Jahren

Gödringen. Die Silvesternacht wird einigen die in Gödringen Auf dem Schacht den Beginn des neuen Jahres feiern, noch lange in Erinnerung bleiben. Bei einer Auseinandersetzung zwischen Nachbarn kommt es zu Handgreiflichkeiten, die sogar eine Anzeige gegen den Ortsbürgermeister Dietmar Wendrich nach sich zieht.

## Spruch des Tages

Wer seinen Willen durchsetzen will, muss leise sprechen. (Jean Giraudoux)  
EINGESANDT VON OLIVER ROSE

# Ist Zug bald für 30 Jahre abgefahren?

Bürgermeister bei Neujahrsempfang zu Bahnüberführung: Stadt muss sich schnell entscheiden

Sarstedt (tw). Der Neujahrsempfang der 51er Schützen ist in Sarstedt alle Jahre wieder auch ein wenig der Neujahrsempfang der Stadt: Bürgermeister Karl-Heinz Wondratschek nutzte gestern den traditionellen Rück- und Ausblick, um auf aktuelle Themen einzugehen. Dabei hatte er auch einige Neuigkeiten zu verkünden.

● **Entscheidung zum Bahnübergang drängt:** Im nächsten halben Jahr müssen die Stadt Sarstedt und der Landkreis Hildesheim laut Wondratschek entscheiden, ob sie die geplante Bahnüberführung bauen und damit den beschränkten Übergang in der Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße ablösen wollen. Wie mehrfach berichtet haben zwar weder die Bahn AG noch der Landkreis Hildesheim für die kommenden Jahre Geld für das Projekt eingeplant. „Doch wenn wir uns jetzt nicht dafür entscheiden, ist dieses Projekt für die nächsten 30 Jahre gestorben“, sagte Wondratschek und begründete diese Perspektive mit technischen Rahmenbedingungen bei der Bahn, die in der nächsten Ratsitzung ausführlich erläutert werden sollen. „Die Beratung wird für den Stadtrat und den Kreistag nicht einfach.“

● **Hochwassergebiete wohl festgezurr:** Große Veränderungen hatten sich im vergangenen Jahr durch eine Neuberechnung der Hochwassergebiete ergeben – plötzlich stand, zumindest auf dem Pa-



Karl-Heinz Wondratschek

pier, erstmals auch halb Giebelstieg unter Wasser. Zusammen mit anderen Kommunen entlang der Innerste versuchte die Stadt Sarstedt, die neuen Überschwemmungszonen durch ein gemeinsames in Auftrag gegebenes Plausibilitätsgutachten noch zu verkleinern – schließlich haben die offiziellen Hochwassergebiete erhebliche baurechtliche Auswirkungen. Doch gestern verkündete Wondratschek, dass dieser Versuch vergeblich war: Das Gutachten habe nicht den gewünschten Erfolg gebracht. „Die Hochwassergebiete werden wohl bald wie angekündigt festgeschrieben. Damit müssen wir leben.“

Als Ausgleich will die Stadt in diesem Jahr zusammen mit der Gemeinde Giesen zwischen Sarstedt und Ahrbergen einen Rückzugsraum anlegen, der 250 000 Kubikmeter Wasser fassen soll – das wird zwar Sarstedt bei einem Jahrhunderthochwasser nicht nennenswert schützen, kann aber als offizielle Ausgleichsfläche für Bauvorhaben im Überschwemmungsgebiet dienen.

● **Logo soll bald öffentlich werden:** Schon Anfang April 2012 wurde aus Vorschlägen mehrerer Hildesheimer HAWK-Studenten ein neues Logo ausgesucht, das die Stadt Sarstedt künftig in allen Bereichen repräsentieren soll – bisher schlummert es aber noch in der Schublade. Das soll sich ändern, wie Wondratschek gestern ankündigte. Demnächst soll es auf neuen Begrüßungsschildern an den Sarstedter Ortseingängen erscheinen und damit quasi offiziell eingeführt werden. Dann werde die Stadt es auch im Verwaltungsbetrieb einsetzen und Sarstedter Vereine und Firmen bitten, es ebenso zu tun.

In seinem Rückblick ging Wondratschek auf die Höhepunkte des vergangenen Jahres ein, zu denen neben politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen auch manche Großveranstaltung gehörte: „Sagen Sie nicht, Sarstedt wäre langweilig“, war das Fazit des Bürger-

meisters nach Bürgerfrühstück, Mai-markt, Volksfest, Schlemmermeile, Kartoffelmarkt, Lichterfest, Adventslauf und vor allem auch nach den rekordverdächtigen Musiktagen, an denen sich fast 1000 Sänger und Musiker beteiligt hatten.

„Gruselig“ fand Wondratschek indes die Stände, die NPD-Mitglieder im August vor dem Rathaus aufgebaut hatten. „Vor der NPD habe ich Angst“, sagte der Bürgermeister. Er lobte die Reaktion der Sarstedter, die sofort einen Protest organisiert hätten. „Das zeigt: Die Sarstedter sind gute Demokraten.“

## Schützen sammeln Titel

Sarstedt (tw). Zum 29. Mal stand gestern der Neujahrsempfang beim Sarstedter Schützenverein von 1951 auf dem Programm. Der Verein konnte in diesem Rahmen auch gleich Geburtstag feiern: Er bestand gestern genau 62 Jahre, war am 6. Januar 1951 gegründet worden.



Ernst-Robert Konrad

Der Vorsitzende Ernst-Robert Konrad zeigte sich erfreut über die Resonanz mit mehr als 100 geladenen Gästen, die gekommen waren: „Den Wert einer Veranstaltung erkennt man an den Zusagen.“ Konrad blickte kurz zurück auf die Vereinsgeschichte: auf die Gründung des Spiel-

mannszuges vor 55 Jahren und der Jagdhornbläsergruppe vor 25 Jahren. Auch eine aktive Gruppe von Bogenschützen gehört heute dazu.

Mit dem sportlichen Erfolg können die 160 Mitglieder des Schützenvereins mehr als zufrieden sein. So holten sie im Jahr 2012 nicht nur eine Reihe von Kreismeistertiteln, sondern auch zehn Medaillen bei den Landesmeisterschaften, bei denen sie zwei Landesrekorde knackten. Außerdem kamen im

vergangenen Jahr gleich vier Kreiskönigsgeschichte: auf die Gründung des Spiel-

# Fitness-Elan erwacht im Januar neu

Nach den Feiertagen registrieren Sarstedter Studios eine deutlich gestiegene Nachfrage



„Der Januar ist der stärkste Monat“, weiß Justine Hutsch vom „Gym 80“. Fotos: Abraham

Sarstedt (ham). „Mehr Sport treiben“ lautet einer der beliebtesten Vorsätze zu jedem Jahreswechsel. „Der Januar ist der stärkste Monat, das ist in der Branche so üblich“, bestätigt Justine Hutsch, Studioleiterin im Sarstedter „Gym 80“ in der Lise-Meitner-Straße im Gewerbegebiet „Im Kirchenfeld“. Auch in Sarstedt merken die hiesigen Fitnesserrichtungen diesen Trend.

„Wir haben sehr viele Nachfragen, telefonisch und persönlich“, berichtet Hutsch. Fakt sei allerdings auch, dass viele, die voller Elan mit Sport begannen, wenige Wochen später schon wieder aufhörten. „Kleine Ziele setzen und nicht zu viel auf einmal erwarten“, rät Justine Hutsch deshalb.

Im „Active Zirkel“ am Nordring registriert Sport- und Fitnesskaufmann Salem Sfina ebenfalls den bei vielen Menschen erwarteten sportlichen Elan zu Jahresbeginn. „Man merkt, dass die Nachfrage deutlich größer ist“, kann er bestätigen. Aber nicht nur die Neuen,

auch die bisherigen Mitglieder ließen sich im neuen Jahr wieder mehr sehen.

„Unser Publikum ist etwas älter und viele sind im Dezember intensiv mit Weihnachtsvorbereitungen beschäftigt. Im Januar sind wieder alle da“, sagt er. Der Fitnessexperte rät dazu, realistische Ziele mit dem Trainer zu besprechen, anstatt Utopisches erreichen zu wollen und nach kurzer Zeit frustriert aufzugeben. „Man kann in sechs Wochen nicht 20 Kilogramm abnehmen“, nennt er ein Beispiel für ein schlecht gewähltes Ziel.

Daniel Köhler kann im „Pro Gym“ am Lappenberg in der ersten Woche des Jahres ebenfalls viele Mitglieder begrüßen, die er länger nicht gesehen hat. „Im Januar passiert etwas, das merkt man schon. Viele haben dann noch Urlaub und nutzen die Zeit für den Sport“, bestätigt er. Der kleine Stapel mit Neuanmeldungen hinter ihm am Tresen zeugt ebenfalls vom Fitnessboom im neuen Jahr.

Köhler kennt auch die häufigsten Fehler, die viele Neulinge machen. „Der En-



Auch im „Pro Gym“ macht sich der Neujahrseffekt bemerkbar, sagt Daniel Köhler (vorn).

thusiasmus ist am Anfang so groß, dass sie fast jeden Tag kommen und nicht bedenken, dass sie das nicht auf Dauer durchhalten können“. Besser sei es, von

vornherein realistisch zu planen, wie oft man trotz beruflicher Belastung Sport treiben könne und dann daran festzuhalten.

# Bürgermeister gewinnt für Wehr

Wondratschek gibt Wettgewinn an die Jugendfeuerwehr fürs Zeltlager weiter



Karl-Heinz Wondratschek und Marlene Franke überreichen den Gewinn in Form einer Urkunde an Christian Lühmann und Kai Brinkmann von der Jugendfeuerwehr. Foto: P. Hartmann

Sarstedt (ph). Nur ganz kurz hat Bürgermeister Karl-Heinz Wondratschek gezögert, als ihm Marlene Franke für die GHG die Wette anbot: 70 Weihnachtsmänner kostümiert am Freitag vor dem Fest vor dem Rathaus – und dann gibt es insgesamt 750 Euro für die Sarstedter Jugendfeuerwehr. Das Zögern war nur kurz, denn Wondratschek konnte sich erstens auf die Sarstedter verlassen, zweitens auf die Jugendfeuerwehr, und zur Not hat er sich selbst auch als Weihnachtsmann verkleidet. Und er hat recht gehabt: Glatt und klar gewonnen, stellte der Notar Wolfgang Gebhard nach der Aktion fest: 114 Weihnachtsmänner zählte der Mann des Gesetzes auf der Rathaustrampe, mehr als genug. Und alle hatten ihren Spaß an der vor-

weihnachtlichen Aktion. Im Rathaus hat Wondratschek jetzt den Gewinn an die Jugendfeuerwehrwart Christian Lühmann und Kai Brinkmann weitergegeben. Die Spende ist für das alljährliche Sommer-Zeltlager der Jugendfeuerwehr in Otternsdorf bestimmt. Dort kommen junge Feuerwehrleute aus ganz Südniedersachsen zu erleben einen Abend am flackernden Lagerfeuer. Solche Erlebnisse, berichten die Jugendfeuerwehrwarte, seien wichtig für die Gemeinschaft der Jugendfeuerwehr und würden gern angenommen. Seit einigen Jahren sind die Sarstedter dabei, diesmal finanziert durch die GHG-Spende.

„Das ist eine gute Investition“, sagte Wondratschek. Denn der Nachwuchs der

Feuerwehr komme nun mal aus den Jugendwehren, und dieser Nachwuchs sei sehr wichtig. Die Sarstedter Jugendfeuerwehr habe rund 100 Mitglieder, erzählten die beiden Betreuer, im vergangenen Jahr habe sie einen Aufschwung erlebt. Kontinuierlich steigen Mitglieder der Jugendwehr in die aktive Feuerwehr auf.

Das Ausbildungsprogramm für die Jugendfeuerwehr ist übrigens fast mit dem für die Aktiven identisch. Rücksicht nimmt es allerdings auf die körperlichen Grenzen, die den Kindern und Jugendlichen gesetzt sind. So dürfen sie nicht allein am Strahlrohr mit dem Wasser üben. Alles andere aber, was sie in der Jugendwehr gelernt haben, brauchen sie beim Einsatz in der aktiven Wehr weiter.

# Unfall an der Insel: Zwei Verletzte

Giften (tw). Gekracht hat es wieder einmal im Bereich einer Verkehrsinsel in Giften: Ein 18-jähriger Autofahrer aus dem Landkreis Holzminde verlor laut Sarstedter Polizei am nördlichen Ortseingang auf nasser Straße die Kontrolle über sein Fahrzeug, als er die Fahrbahnversenkung neben der dortigen Insel passieren wollte.

Der 18-Jährige kam am Sonnabend gegen 17.20 Uhr aus Sarstedt, geriet neben der Insel ins Schleudern und dadurch in den Gegenverkehr. Dort prallte sein Auto gegen den Wagen eines 51-jährigen Sarstedters.

Der 18-Jährige und seine 19-jährige Beifahrerin wurden durch den Unfall jeweils leicht verletzt und mit einem Rettungswagen in ein Hildesheimer Krankenhaus gebracht. Der Sachschaden an beiden Autos ist laut Polizei erheblich, insgesamt beläuft er sich auf geschätzte 7500 Euro.

Die Giftener Verkehrsinseln an beiden Ortseingängen sind schon lange umstritten. Gefordert wurde im Norden ein Tempolimit, das die Autos vor der Insel abbremsen – denn dort hatte es in der Vergangenheit schon mehrere Unfälle gegeben. Das Tempolimit lehnte die zuständige Verkehrskommission zwar ab. Doch ein stattdessen aufgestelltes „Achtung“-Zeichen und eine LED-Leuchte an der Insel entschärfen die Situation. Nun kam es dort allerdings doch wieder zu einem Unfall durch die Versenkung.

# Von Weinprobe bis Lumpenabend

Sarstedt (r). Die Sarstedter Kolpingfamilie plant für das erste Quartal des neuen Jahres folgendes Programm:

**Januar:** Mittwoch, 9. Januar, 19.30 Uhr, Diskussionsabend mit den Landtagsabgeordneten des Wahlkreises im Pfarrheim von Hl. Geist – als Veranstaltung für den Bezirk Hildesheim-Nord;

Freitag, 25. Januar, 19 Uhr, Weinprobe mit dem Weingut Nägler im Pfarrheim von Hl. Geist, Anmeldungen bei Egbert Schülke, Telefon 33 89.

**Februar:** Sonnabend, 2. Februar, 15 Uhr, Mitgliederversammlung der Kolpingfamilie im Pfarrheim von Hl. Geist, in der Pause Kaffeetafel;

Donnerstag, 7. Februar, und Freitag, 8. Februar, Duderstädter Gespräche in der Kolping-Familienferienstätte Duderstadt, Anmeldungen an Helmut Adolf, Telefon 36 68;

Dienstag, 12. Februar, 19.30 Uhr, traditioneller Lumpenabend der Kolpingfamilie im Kolpingheim, Anmeldungen bei Thomas Klamt, 98 46 35;

Mittwoch, 27. Februar, 19 Uhr, Kreuzwegandacht gemeinsam mit der KAB in der Hl.-Geist-Kirche.

**März:** Dienstag, 5. März, 19.30 Uhr, Kinoabend mit dem Filmklassiker „1,2,3“ im Pfarrheim von Hl. Geist. Dazu gibt es Bowle und Cola.

Freitag, 15. März, 14 Uhr, große Gebrauchtkleidersammlung, Treffpunkt am Kolping-Kleiderladen.

Sonntag, 17. März, 12 Uhr, Fastenessen nach dem 11-Uhr-Gottesdienst für die gesamte Pfarrgemeinde im Pfarrheim von Hl. Geist.

Vorstandstermine: Dienstag, 8. Januar, und Dienstag, 26. März, jeweils um 19.30 Uhr im Kolpingheim; 23. und 24. Februar Vorstandsklausur in Duderstadt.

Außerdem noch ein Termin im Bezirksverband Hildesheim-Nord: Sonnabend, 9. März, Kolping-Diözesanversammlung in Harsum.

# Flederhase in der Stadtbücherei

Sarstedt (r). Das nächste Bilderbuchkino steht in der Sarstedter Stadtbücherei am Donnerstag, 10. Januar, und am Freitag, 11. Januar, jeweils ab 16 Uhr auf dem Programm. Im Mittelpunkt stehen dann die Bilderbücher „Rotschwänzen“, was macht du hier im Schnee“ und „Es klopf bei Wanda in der Nacht“.

Ein Bilderbuchkino ist dann wieder für Donnerstag, 7. Februar, und Freitag, 8. Februar, geplant, ebenfalls jeweils um 16 Uhr. Die Februar-Bilderbücher: „Flederhase, Flatterpferd“ und „Du wirst schon sehen, es wird ganz toll“.

# „Job-Klub“ im Jugendzentrum

Sarstedt (r). Unter dem Motto „Job-Klub on tour“ bietet das Pro-Aktiv-Center Hildesheim im Jugendzentrum Klecks in Sarstedt am Donnerstag, 24. Januar, von 15 bis 19 Uhr folgenden Service an: Hilfestellungen beim Erstellen von Bewerbungsmappen, Hilfe bei der Berufsfindung, Unterstützung bei der Stellenrecherche, Vorstellung von Berufen.

Eingeladen sind Jugendliche und junge Erwachsene. Weitere Informationen zu dieser Aktion der Kommunalen Jugendpflege gibt es bei Jugendpflegerin Jessica Schablow unter der Telefonnummer 6 17 30.